

# Grußwort



Dem Luftsport-Club Rheingau e.V., Rüdesheim, gratuliere ich als Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises namens der gesamten Bürgerschaft zum 25-jährigen Jubiläum sehr herzlich. Ich tue dies umso lieber, als weithin bekannt ist, daß der Luftsport-Club Rheingau e.V. zu den außerordentlich aktiven und den Nachwuchs stets fördernden sportlichen Vereinen in unserem Kreisgebiet zählt.

25 Jahre Vereinsbestehen bedeutet für die zahlreichen Mitglieder des Luftsport-Clubs ein Vierteljahrhundert nicht nur anscheinend schwereloses Schweben in ihren schmucken Maschinen über dem heimatlichen Rheingau oder auch anderen Landschaften des In- und Auslandes, es bedeutet für sie auch viele Stunden harter Arbeit sowohl auf dem Flugplatz Forstwiesen als auch in der dort ausgebauten Flughalle.

Dem Jubiläumsfest am 29. Oktober 1977 in Geisenheim wünsche ich einen guten Verlauf, dem Luftsport-Club Rheingau e.V. und all seinen aktiven Segelfliegern weiterhin viel Erfolg und beachtliche Leistungen bei nationalen wie internationalen flugsportlichen Veranstaltungen.

Heribert Märten  
Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises

# Grußwort



Dem Luftsport-Club Rheingau e.V. übermittle ich zu seinem 25-jährigen Bestehen meine besten Wünsche. Die besonders enge Verbundenheit des Clubs mit der Stadt Geisenheim, auf die ich bei dieser Gelegenheit besonders hinweisen möchte, geht auf die freundschaftlichen Beziehungen der ersten Jahre nach der Gründung zu den damaligen Geisenheimer Fliegerkameraden zurück.

Am 29. 9. 1954 erfolgte dann in Geisenheim der Zusammenschluß beider Gruppen. In den Luftsport - Club Rheingau e.V. brachten die Geisenheimer damals ein Segel-flugzeug und eine Startwinde mit. Auch von Seiten des Geisenheimer Magistrats wurde der Club tatkräftig unterstützt und gefördert.

Es freut mich daher besonders, daß der Club an seinem heutigen Jubiläum auf eine weitere Entwicklung in seinem personellen und materiellen Bestand zurückblicken kann. Dem Luftsport-Club Rheingau wünsche ich einen glücklichen Verlauf seines Jubiläumsfestes und für die künftigen Jahre alles Gute.

Dr. Schoene  
Bürgermeister

# Grußwort



Es war schon ein beachtliches Wagnis, als sich im Jahre 1952 flugsportbegeisterte Freunde im Rheingau zu einer Gemeinschaft zusammenfanden. Denn damals, 7 Jahre nach Kriegsende, hatte man bei weitem noch nicht vergessen, welche Bedeutung der Flugsport in seiner mißbräuchlichen Anwendung für die Luftwaffe des vergangenen Krieges gehabt hatte. Aber schon immer waren Idealismus und Optimismus gepaart mit einer gehörigen Portion Wagemut, stete und willkommene Begleiter des Flugsportes.

Heute sehen wir, daß sich der Einsatz, daß sich die vielen Mühen und Opfer gelohnt haben. Schon lange vor der Taufe eines großen Flugzeuges vom Typ Airbus auf den Namen unserer Stadt trugen begeisterte Männer im Segelflug den Namen „Rüdesheim am Rhein“ in die Lüfte. Es ist ein Sport, der den Menschen zu Höchstleistungen anspornt. Es ist zugleich ein Hobby, das wie so viele andere, freie Zeit, Energie und Geld kostet, in welchem sich aber auch wertvolle Fähigkeiten des Menschen zur Entfaltung seiner eigenen Persönlichkeit entwickeln. Die Stadt Rüdesheim begrüßt diesen relativ jungen Verein zu seinem 25. Jubiläum mit Enthusiasmus. Wir grüßen von Herzen die Gäste, die uns mitfeiern helfen und Rüdesheim von seiner guten gastlichen Seite her kennenlernen mögen. Wir wünschen dem Verein, seinen Mitgliedern und deren Angehörigen ein gutes Gedeihen für die Zukunft und weiterhin einen angemessenen guten Platz im Reigen unserer zahlreichen Rüdesheimer Vereine.

Hals- und Beinbruch

Dr. Schlephorst  
(Bürgermeister)

# Grußwort



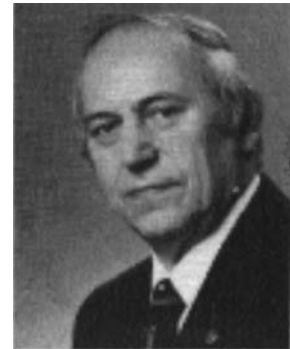
Als nach dem Zweiten Weltkrieg damit begonnen wurde, den Luftsport wieder aufzubauen, und man sich darum bemühte, junge Menschen für die Schönheiten des Fliegens zu begeistern, fanden sich auch im Rheingau und speziell in Rüdeshcim traditionsbewußte und fanatische Flieger, die sich dieser großen Aufgabe widmeten.

Zunächst etwas mitleidig von der Umwelt belächelt, in Rüdeshcim nicht nur einen Luftsportverein zu gründen, sondern auch ein Fluggelände zu finden, auf- und auszubauen, wurden dennoch immer neue Probleme beherzt gemeistert. Fünfundzwanzig Jahre sind darüber vergangen, und in dieser Zeit entwickelte sich der Luftsport-Club Rheingau e.V. zu einer Vereinigung, die eine sichere Durchführung des Luftsportes ermöglichte, das gesellige Vereinsleben förderte, Nachwuchs warb und heranbildete. Der Luftsport-Club Rheingau e.V. erfüllte hiermit regional nicht nur eine fliegerische, sondern auch eine gesellschaftspolitische Aufgabe. Die Rheingauer Flieger können mit Recht auf die Leistungen im ersten Vierteljahr-hundert ihres Bestehens mit Stolz zurückblicken.

Der Hessische Luftsportbund und der Deutsche Aero-Club gratulieren daher mit besonderer Herzlichkeit zum Silberjubiläum. Mögen die Leistungen der Gründungs-mitglieder und des gesamten Luftsport-Clubs Rheingau einer heranwachsenden Jugend Vorbild sein und zur Nachahmung anspornen - dann werden auch die kommenden fünfundzwanzig Jahre vom Erfolg für den schönen und erlebnisreichen Luftsport gekrönt sein.

(Hubertus Schröder)

# Grußwort



25 Jahre Luftsport-Club-Rheingau sind Anlaß genug, all den Fliegerkameraden zu danken, welche nach der Wiederezulassung des Segelfluges in Deutschland, in einer schweren Zeit, Mut und Tatkraft aufgebracht haben, um diesen schönen Sport fortleben zu lassen. Sie legten damit den Grundstein für den heutigen Luftsport-Club-Rheingau e.V. - Diese Zeit des Wiederaufbaues hat von Allen Opfer gefordert und aus dieser harten Aufbauarbeit ist eine feste Gemeinschaft entstanden, auf welche wir Flieger besonders stolz sind. Viele Sportkameraden, welche dann in den zurückliegenden Jahren in unseren Verein kamen, haben gleichfalls mit Begeisterung und tatkräftigem Einsatz geholfen, daß der Club heute ein festes Fundament hat. Ich möchte nicht vergessen, all denen zu danken, welche stets hilfsbereit unseren Club unterstützt und gefördert haben. Dieser Dank gilt besonders dem Land Hessen und allen Regierungsstellen, dem früheren Landkreis Rheingau und nicht zuletzt der Stadt Rüdesheim und auf dem sportlichem Sektor dem Hess.-Luftsportbund in allen Sektionen.

Die moderne Flugwelt stellt uns Segelflieger noch vor schwere Aufgaben. Mit festem Willen wollen wir diese lösen und bitten, uns auch weiterhin zu unterstützen. Stellvertretend für alle Luftsportfreunde, spreche ich deshalb den Wunsch aus, daß auch in den kommenden Jahren unsere Ideale, die vorbildliche Kameradschaft und der Sinn für die Gemeinschaft des Flugsportes erhalten bleiben.

Hans Schacke  
1. Vorsitzender

# Zusammensetzung der derzeitigen Vereinsführung 1977/78

Ehrenvorsitzender      Karl-Heinz Magnus      Rüdesheim

## VORSTAND

1. Vorsitzender	Hans Schacke	Rüdesheim
2. Vorsitzender	Bernd Prohm	Rüdesheim-Aulhausen
Kassenverwalter	Margot Rheingans	Geis.-Johannisberg
Schriftführer	Heidrun Henkel	Rüdesheim
Beisitzer	Hermann Henkel	Rüdesheim
Jugendleiter	Egon Luckas	
Vertreter	Uli Frey	

## Stellenbesetzung Flugdienst

Flugbetriebsleiter und Ausbildungsleiter	Rudi Rheingans
Fluglehrer	Rudi Rheingans Toni Kreutz Knut Schlippert
Flugleiter	Rolf Meckum Walter Kreutz Helmut Schwarz Hermann Henkel Horst Holdschick
Werkstattleiter	Bernd Prohm
Motorseglerwart	Toni Kreutz Rolf Meckum

## Leistungen des Luftsport-Club-Rheingau

- 1 Gold-C mit 3 Diamanten
- 28 Silber C
- 53 A-Prüfungen (erster Alleinflug)
- 53 B-Prüfungen
- 48 C-Prüfungen
- 44 Luftfahrerscheine wurden erteilt

## Die Flugzeuge des Clubs

- 1 Motorsegler Typ SF 25 B - Motorfalke doppelsitziges Schulflugzeug mit einem 40 PS-Motor -
- 2 Segelflugzeuge Typ Ka 7 doppelsitzige Schulungsflugzeuge
- 1 Segelflugzeug Typ Ka 8 einsitziges Schulungs- und Leistungsflugzeug
- 1 Segelflugzeug Typ Zugvogel einsitziges Leistungsflugzeug

Alle Starts werden mit einer Segelfugstartwinde durchgeführt.

Zum Unterstellen der Segelflugzeuge und des Fluggerätes hat der Club eine Flugzeughalle mit einem Anbau zum Unterstellen der Fahrzeuge, einen Jugend- und Unterrichtsraum, sowie einen Aufenthaltsraum.

Mitgliederstand 1977 85 Mitglieder

# Wie werde ich Segelflieger

Die Ausbildung zum Luftfahrzeugführer von Segelflugzeugen ist gesetzlich geregelt.  
(Luftpersonalverordnung v. 9.1.1976)

Voraussetzung für Beginn der Ausbildung sind:

- Lebensalter von 14 Jahren -
- Körperliche und geistige Tauglichkeit -
- Straffreiheit -
- Einverständnis der Eltern.

## **1. Flugausbildung bis zum ersten Alleinflug**

Bodeneinweisung, Verhalten auf dem Flugplatz während des Flugbetriebes, Einordnen in die Gemeinschaft, Überprüfen des Segelflugzeuges vor dem Start, Wirkungsweise und Bedienung des Höhenruders, des Seitenruders, des Querruders, der Start und Landehilfen, Trimmung, Geradeausflug, Beibehalten des Kurses und Horizonts, Kurvenflug, Langsamflug, Erkennen von besonderen Fluglagen, Einteilung der Platzrunde, Landeanflug, Position, Landung.

## **2. Erlangung der fliegerischen Fertigkeiten**

Kreisen mit 30 - 45° Querneigung, Kurvenwechsel, Schnellflug, Seitengleitflug (Slip) Kreisflüge, Thermikflüge mit Höhengewinn, Umschulung auf weitere Segelflugzeugmuster, Fliegen nach Kompaß.

## **3. Ausbildung zum Streckenflug**

Zielflüge/Dreiecksflüge mit Rückkehr zum Platz mit Fluglehrer und allein mit schriftlichem Auftrag in verschiedenen Richtungen, drei Landungen mit oder ohne Fluglehrer auf anderen Plätzen, Überprüfung der Streckenflugreife durch einen zweiten Fluglehrer, selbständige Durchführung eines Zielstreckenfluges von mindestens 50 km Entfernung zu einem anderen Flugplatz. Für die letzte Übung muß zuvor das Funksprechzeugnis erlangt sein.

Neben dieser praktischen Ausbildung erhält der Schüler mindestens 60 Stunden theoretischen Unterricht in: Luftrecht, Flugsicherung, Navigation, Meteorologie, Technik und Verhalten in besonderen Fällen. — Abschluß bildet die Prüfung bei der zuständigen Landesbehörde in Theorie und Praxis. Bei Bestehen der Prüfung wird von der Behörde der Luftfahrerschein erteilt.

Interessenten können einen Aufnahmeantrag an die nachstehende Anschrift richten:

**Luftsport-Club-Rheingau e.V. —  
Geschäftsstelle Gerichtsstraße 17  
6220 Rüdesheim am Rhein, Telefon: 06722/2706**



*Der Flieger macht von Zeit zu Zeit  
sehr gerne in Gemütlichkeit,  
teils, um vom schlichten Flugplatzdenken  
sich hin und wie der abzulenken,  
teils aus Konflikt mit dem Gewissen,  
weil ihn die Damen oft vermissen,  
dieweil er dort am Firmament  
hart strapaziert sein Flugtalent.  
Erlösend wirkt in solchem Fall  
das Zauberwort vom*

*!! Jubiläumsball!!*

## Werdegang des Luftsport-Club-Rheingau e.V.

25 Jahre Luftsport-Club-Rheingau e.V. - verpflichtet uns Aktive, den damaligen Gründern des Clubs, Dank auszusprechen. Sie waren es, welche nach Aufhebung des totalen Flugverbotes für Deutsche, die Initiative ergriffen, den Segelflug im Rheingau wieder Wirklichkeit werden zu lassen. Der Dank gilt insbesondere dem damaligen 1. Vorsitzenden und Mitbegründer des Clubs und heutigen Ehrenmitglied Karl-Heinz Magnus Rüdesheim. Bereits am 18. Februar 1952 war der Gründungstag in der Rüdeshheimer Sängerkunst erfolgt an dem die Kameraden Magnus, Rheingans, Nocher, Ettingshaus und Schmidt diesen Beschluß faßten. Es begann eine schwere Zeit mit harter Arbeit, doch mit Begeisterung und Einsatz von allen Fliegerkameraden, wurde der Grundstein für den heutigen Club gelegt. Schon damals erhielt der Club die Unterstützung des Landrats Bausinger durch eine Spende, so daß ein Grunau-Baby gebaut werden konnte. Mit der Geisenheimer Fliegergruppe bestand ein guter Kontakt und am 28.9.1954 schlossen sich beide Gruppen zum Luftsport-Club-Rheingau zusammen. Diese Tagung fand im Hotel Germania in Geisenheim statt. Vertreten war die Geisenheimer Gruppe von den Kameraden Wegmann, Kleppich, Hißnauer, Linker und Jakobi. Die Geisenheimer Fliegerfreunde brachten eine Segelflugstartwinde und einen SG 38 mit, die Rüdeshheimer ein Segelflugzeug vom Typ MÜ 13-Bergfalke. Aus diesen Anfängen heraus wurde von Jahr zu Jahr aufgebaut, geplant und auch geflogen. Auf der Schönbornschen Aue - Geisenheimer Rheinwiesen, wurden Erprobungsflüge durchgeführt. Alle waren hellauf begeistert, doch aus Sicherheitsgründen wurden die Wiesen als Flugplatz abgelehnt. Nun wurde laufend nach einem Flugplatz gesucht. Geflogen wurde zur Erprobung in Presberg, dann bei den Fliegerfreunden in



Sobernheim, in Ailertchen im Westerwald, auf dem Mensfelder-Kopf und auf einem der besten Flugplätze nahe dem Rheingau, in Finthen.

Hier waren es die Wiesbadener Flieger, welche sich Maikäfer nannten, die in einer vorbildlichen Kameradschaft mit den Rheingauer-Fliegern zusammen arbeiteten und ausbildungsmäßig sich ergänzten. Die guten Kontakte bestehen noch heute. Für die Aufbau- und Werkstattarbeiten stellte Kam. Magnus seine Werkstatt zur Verfügung, welche sich für alle Bauarbeiten besonders eignete. 1957 nahm Kam. Rheingans mit dem Piloten Stühlein am Deutschlandflug teil, um hierdurch seine Navigationskenntnisse zu erweitern. 1958 folgten Ferienlager in der Schw.-Alp auf dem Klippeneck. Hier konnten Magnus und Rheingans für den Club die ersten 5 Stunden fliegen. Immer auf Suche nach einem eigenen Flugplatz wurden 1958 die Eibinger-Forstwiesen als geeignet angesehen, dort zu fliegen. Die ersten Erprobungsflüge wurden bei kaltem Herbstwetter erfolgreich abgeschlossen und das Gelände als Segelflugplatz zugelassen. Das war ein großer Erfolg, welcher mit Unterstützung der Stadt Rüdeshheim und der Regierung möglich wurde. Bereits am 15. Mai 1959 wurden die Eibinger-Forstwiesen als Segelflugplatz eingeweiht und die Rheingauer Flieger konnten dort ihren 3000sten Start mit dem Bergfalken feierlich begehen.

Mit Unterstützung der Landesregierung konnte am 11.7.1960 ein weiteres Segelflugzeug vom Typ Ka 7 Rhönadler gekauft werden. Durch den damaligen Bürgermeister Braden der Stadt Geisenheim, wurde dieses doppelsitzige Segelflugzeug auf den Namen „Stadt Geisenheim“ getauft. 1962 wurden erstmalig Ausbildungslehrgänge in den Alpen auf dem Flugplatz Zell/a. See durchgeführt. Die Erfolge waren so gut, daß man jetzt jährlich dort ein Ferienlager durchführte an welchem auch die Fliegerfrauen gern teilnahmen. Es wurde als gerechter Ausgleich empfunden, da ja gerade die Frauen im Club ihren Anteil am Aufbau und ihre Hilfe stets gegeben hatten.

Im März 1962 führte der Hess.-Luftsportbund erstmalig seinen Luftfahrertag in Rüdeshheim durch, den der Club in seiner Ausgestaltung übernommen hatte. Es war ein Erfolg und fand in ganz Hessen bei allen Fliegergruppen Anerkennung. 1963 konnte mit dem lange notwendigen Hallenbau begonnen werden. Bisher wurden die zwei Segelflugzeuge in einer Scheuer auf dem Ebental bei Rüdeshheim abgestellt, welche die Familie Bender zur Verfügung gestellt hatte. Dafür halfen alle Clubmitglieder in jedem Jahre bei der Heuernte, das war zwar anstrengend, machte aber auch viel Spaß. Im November 1963 konnte dann die neue Flugzeughalle eingeweiht werden. Sie wurde von allen Mitgliedern in harter Bauarbeit und in vielen Baustunden erstellt. 1964 wurde ein Leistungsflugzeug vom Typ Zugvogel gekauft welches am 7.9.1964 durch den Bürgermeister der Stadt Rüdeshheim und dem Bürgermeister der Patenstadt



MEURSAULT auf den Namen RÜDESHEIM-MEURSAULT getauft wurde. Bei der Taufe waren auch der Kapitän und seine Mannschaft des Patenschiffes „STORCH“ zugegen.

1970 wurde Friedel Anschau als Sportler des Jahres im Rheingau für seine hervor-ragenden fliegerischen Leistungen ausgezeichnet. Anschau hatte sich die Gold-C mit drei Diamanten erlogen.

Das die Flieger gern einmal feiern und etwas ausgefallenes tun, zeigt sich in dem unten stehenden Bild. Nach der kirchlichen Trauung wurde das Paar mit einem doppelsitzigem Segelflugzeug abgeholt und zum Flugplatz „Eibinger-



Forstwiesen" gefahren. Hier wurde es in Startstellung gebracht und der junge Bräutigam flog seine Frau buchstäblich in den Himmel. Alle Fliegerkameraden waren dabei. An den Vergleichsfliegen des Hess.-Luftsportbundes nahmen die Kam. Rheingans/Schlippert und Lorenz mit Erfolg teil. Auf den Forstwiesen konnte am 4.10.1976 der 50.000ste Start durchgeführt werden. Für den Luftsport-Club Rheingau ein Erfolg seiner Leistungen und Aufbauarbeit fliegerisch und technisch. Hier gilt nochmals der Dank allen Förderern des Clubs in unserer Stadt, dem ehemaligen Landkreis Rheingau und der Stadt Rüdesheim selbst. Bei aller guten Beurteilung der Lage des Segelflugplatzes Eibinger-Forstwiesen" fehlt diesem doch die Landebahn der Ost-West Achse. Besonders bei den vielen Westwinden am Platz, muß der Flugbetrieb dann eingestellt werden. So wurden bei Stephanshausen Erprobungs-flüge durchgeführt welche aber keinen Erfolg zeigten.

Wenn auch die Aufbauarbeit im wesentlichen als abgeschlossen gelten kann, so bleibt immer noch viel Arbeit zu leisten. Der Einsatz lohnt sich bereits darin, daß der Club eine fortschrittliche Jugendgruppe mit guten fliegerischen Leistungen aufweisen kann.

Nicht ohne Stolz blicken wir auf 25 Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit zurück. Segelfliegen - sinnvolle Freizeit - hat sich auch im Luftsport-Club-Rheingau e.V. bewahrheitet.

Hans Schacke 1. Vorsitzender





# Erinnerungs-Urkunde

Als Zeichen der Freundschaft und  
zur Erinnerung an den Tag der

## EINWEIHUNG

der neuen Flugzeughalle und der  
Taufe des Segelflugzeuges  
„Zugvogel III b“ auf den Namen

## MEURSAULT-RÜDESHEIM

den Städten Meursault/Burgund,  
Rüdesheim am Rhein und dem  
Luftsport-Club-Rheingau e.V.

RÜDESHEIM A. RH.

gewidmet.

7 SEP. 1964

MAIRI  
DE MEURSAULT

*Edel Mouchery*  
COMTE DE MOUCHEROI

LUFTSPORT-CLUB-  
RHEINGAU E. V.

*Magnus*  
MAGNUS

BÜRGERMEISTER  
DER STADT RÜDESHEIM

*Klaus Dinse*  
DINSE



